Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 16

Werbung

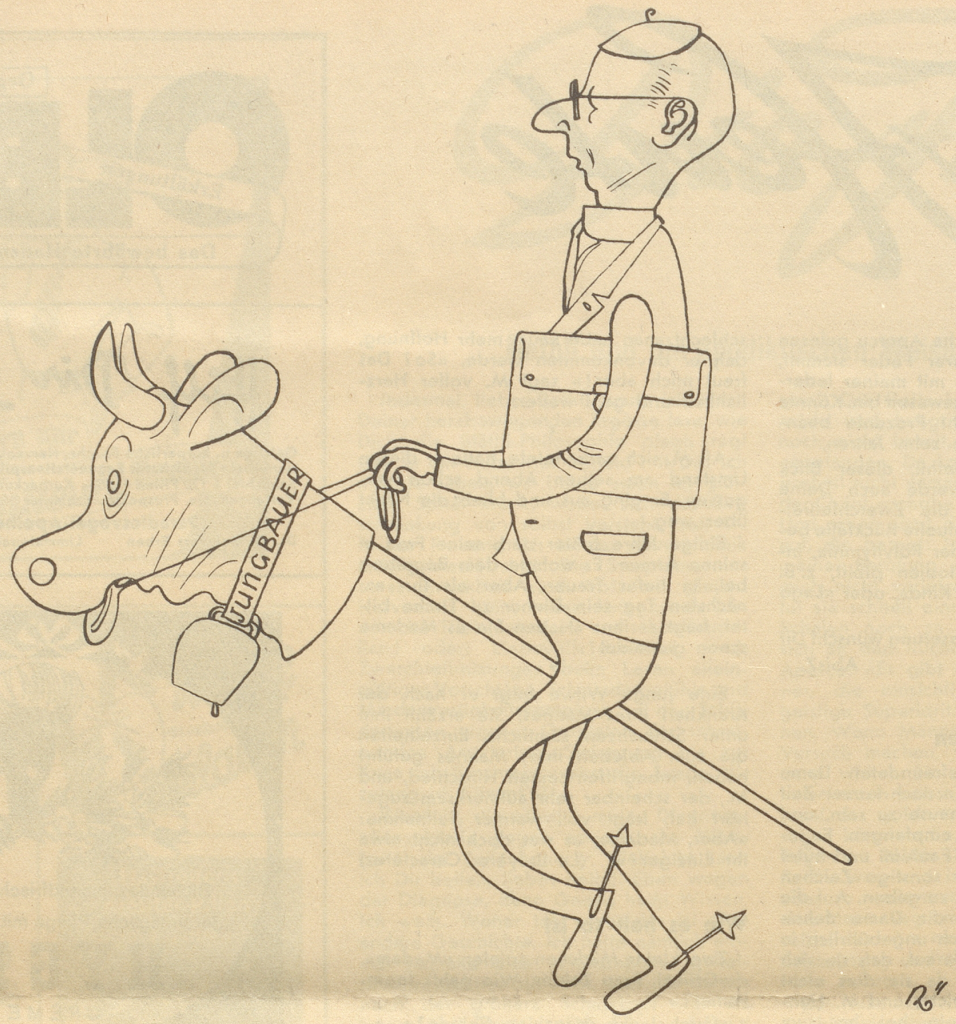
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nationalrat Dr. Hans Müller, Großhöchstetten, trieb während der letzten Session der eidgenössischen Räte Wahlpropaganda für die thurgauischen Jungbauern.

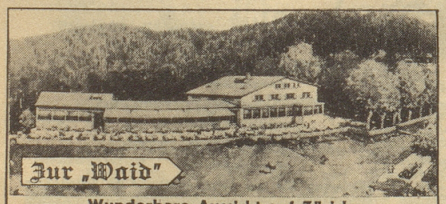
Im Rat such nicht den Hansli Du,
Du kannscht ihn dort nicht findien,
Er hopst auf seiner Steckenkuh
Nach Kundschaft in Moschtindien.

Denn er ischt Büffel der Partei,
Die ohne ihn ellei ischt,
Und Nationalrat nebenbei
Wenn er als Büffel frei ischt.

Was ist eine Satire?

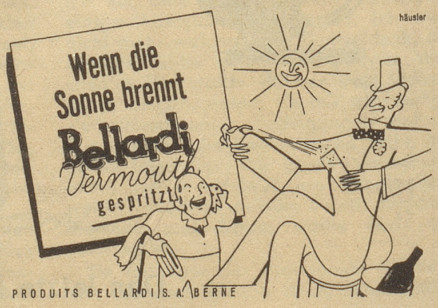
«Zue einer Satyra gehören zwey dinge: die lehre von gueten sitten und ehrbaren wandel, und höffliche reden und schertzworte. Ihr vornemstes aber und gleichsam als die seele ist, die harte verweisung der laster und anmahnung zue der tugend: welches zue vollbringen sie mit allerley stachligen und spitzfindigen reden, wie mit scharffen pfeilen, umb sich scheußt. Und haben alle Satyrische scribenten zum gebrauche, das sie ungeschewet sich vor feinde aller laster angeben, und ihrer besten freunde ja ihrer selbst nicht verschonen, damit sie nur andere bestechen mögen.»

(Aus dem 1624 verfaßten «Buch von der Deutschen Poeterey» von M. Opitz.) h.



Wunderbare Aussicht auf Zürich.
Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.
P *Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz"*
Telephon 6 25 02 *Hans Schellenberg-Mettler*

FELDSCHLÖSSCHEN BIERE
REST. ZUR POST
BAHNHOF BASEL E. BIEDER
IMMER GUT! PREISWERT!



Togal

bringt rasche Hilfe bei
Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krankheiten, Nervenschmerzen. Togal löst die Harnsäure und ist bakterientötend! Wirkt selbst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

PATRIA
SCHWEIZ. LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT
PATRIA + LEBEN

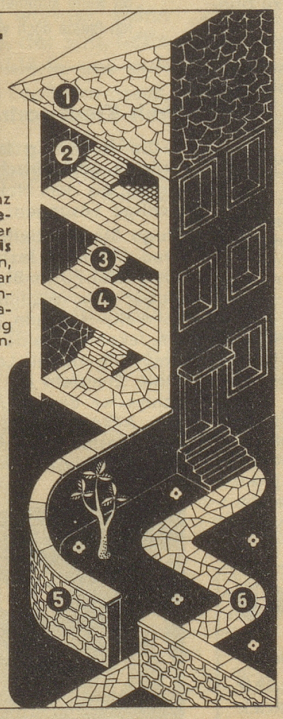
Die Gesellschaft, die bei den Versicherten für ihre vorteilhafte Gewinnbeteiligung bekannt ist.

quarit-PLATTEN

aus dem Ober-Wallis. Ein ganz **ideales Baumaterial** von **unbegrenzter Haltbarkeit** u. schöner grau-grüner Farbe. Im **Preis konkurrenzfähig** mit Ziegeln, Schiefer, Eternit usw. Lieferbar in Stärken von 2—5 cm in unregelmäßigen, quadratisch oder rechtwinklig geschnittenen Stücken.

für

1. Bedachung
2. Wandverkleidung
3. Treppenstufen
4. Podeste
5. Gartenmauern
6. Gartenwege



Verlangen Sie Offerte vom Steinbruchbesitzer
Ulrich Imboden
St. Niklaus bei Zermatt
(Ober-Wallis) Tel. 17

Frau Huber erzählt meiner Schwägerin die außerordentlich geistreiche Geschichte, die ungefähr vor Jahresfrist im Nebelspalter stand: «Wüssezi, wie Sie chönd es Eichhörnli fange?» «Nei.» «Sie müend nu uf en Baum ufe ga und tue wie-n-e Nuß.»

Dieser Erzählung hat der kleine Kläusli aufmerksam zugehört. Nach einigem Besinnen stellt er sich vor die Frau Huber und es entwickelt sich folgendes Gespräch:

Kläusli: «Frau Hueber, wüssezi, wie Sie chönd en Fuchs fange?»

Frau Huber (erstaunt): «Nei.»

Kläusli: «Sie müend nu tue, wie-n-e Gans.»

Frau Huber (vorwurfsvoll): «Aber Chläusli, was seischt au du!»

Kläusli (weinerlich): «He ja, me seit doch au: ‚Fuchs du hast die Gans gestohlen.» . . . E. I.

+

Sämtliche fünf Geschwister wünschen sich sehr, noch ein Brüderchen oder Schwesterchen zu erhalten. So sitzen sie zusammen und schreiben dem Storch einen lieben Brief. Wirklich, nach 6 Wochen ist ihr Wunsch erfüllt: ein kleines Schwesterchen liegt in der Wiege. Beim Besuch einer jung verheirateten Tante springt Hansli, der jüngste, auf sie zu: «Tanti, wänt es Chindli wotsch, sägs nu mir. I bschtell ders und i sächs Wuche chasch es ha!» Alisli

+

Der 4jährige Hans-Peter führt manchmal ein Eigenleben, das sich mit der Erziehung nicht vereinbaren läßt, so bekommt er einmal den Hintern voll. Er hatte die Skihosen an, die den erwünschten Erfolg dämpften; er verzog kein Gesicht, und als er wieder auf den Füßen stand, hörte ich ihn leise sagen: «'s hät nüüt gmacht und nüüt gnützt!» Wieder war das Maß voll, diesmal aber wurden die Skihosen heruntergelassen. Schon nach dem zweiten Tätsch ruft dann Hans-Peter: «'s nützt, Müetti, 's nützt!» M. J.

+

Vor dem Einschlafen erzähle ich meinen lieben Kindern dann und wann etwas. Diesmal war es von den Sternen und vom Mond: das seien Welten, vielleicht wie die Erde und womöglich von Menschen bewohnt, so zum Beispiel der Mars. — Nach dem Gutnachtsagen höre ich die geflüsterte Debatte über das Thema, und zum Schluß fragt der fünfjährige Ueli sein Schwesterlein: «Was isch jetzt eigetlich mit de Schtärne, was het 's Müetti gseit, as das sige?» Worauf die Siebenjährige antwortet: «E weisch, das si anderi Kantön!» -eld

Kein Kunstprodukt!

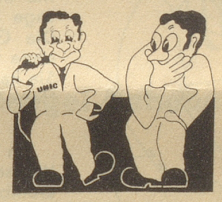
Dr. Dralle
Birkenwasser
gibt schönes kerngesundes Haar.
Es enthält naturfrischen Birkensaft.

FABRIK BASEL
Seit Jahrzehnten ein vorzügliches und altbewährtes Haarwasser.

Preis: Fr. 3.75, 7.—

Dr. Dralle Birkenwasser

UNIC

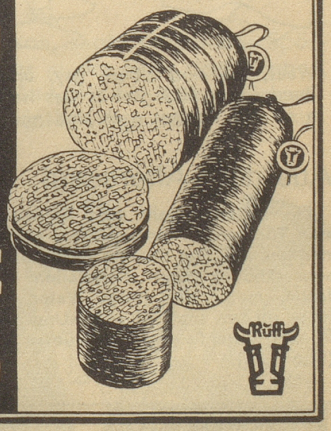


Prompter Versand, eigene Reparaturwerkstätte für alle Marken

die große Ueberraschung unter den Trockenrasierapparaten,
der erste Apparat, der vollkommen ausrasiert,
ein Schweizer Präzisions-Fabrikat, umschaltbar auf alle Stromspannungen.
Preis Fr. 96.—
(Auf Wunsch bequeme Teilzahlung).
Alte oder nichtpassende Apparate werden in Zahlung genommen.
Ein Jahr schriftliche Garantie.
Gegen Einsendung von Fr. 2.— in Briefmarken erhalten Sie einen UNIC für **8 Tage ohne Kaufzwang auf Probe.** Beim Kauf wird Ihnen die Probegebühr voll angerechnet.

Willy H. Dieth, Electric-Shaver-Service
Höheweg 42 **Interlaken** Telefon 13 90

Balleron und Lyoner
Zwei
RUFF
Spezialitäten



Wurstfabrik OTTO RUFF-ZÜRICH Metzgerei

LUGANO „HOTEL LUGANO"
Locanda Luganese
Gut essen und trinken. *Ed. Rothen*